

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

4. April 1947.

53/A.B.Anfragebeantwortung.

zu 77/J

Auf eine Anfrage der Abgeordneten S e i d l, S c h w e i n-
h a m m e r, S c h e i b e n r e i f, E i c h i n g e r, H a n s und Genossen,
betreffend die Verkehrsverhältnisse im Bezirk Laa a.d. Thaya, teilte Bundes-
minister für Verkehr, Ü b e l e i s, mit:

Der Sonderzug am 8. März 1947 von Laa a.d. Thaya nach Mistolbach und
zurück war für eine Veranstaltung in Mistolbach bei der Staatseisenbahndirektion
Wien bestellt, von dieser aber wegen des Brennstoffmangels abgelehnt worden.
Bestellerin des Zuges war die örtliche Organisation der SPÖ. Die Veranstaltung
war als ein in der Art eines Balles abzuhaltendes Heimkehrertreffen gedacht.
In der Folge wurde der Staatseisenbahndirektion von der ^{zuständiger} Zügeförderungsstelle
gemeldet, dass die örtliche russische Mineralölverwaltung das zur Führung
des Sonderzuges erforderliche Heizöl zur Verfügung gestellt habe. Da hierdurch
das einzige Hindernis gegen die Bewilligung des Zuges weggefallen war, wurde
sohin dessen Führung mit einer Ölfuerungslokomotive von der Staatseisenbahn-
direktion in gleicher Weise genehmigt, wie dies bisher auch in allen anderen
Fällen geschah, wenn der Brennstoff zur Führung eines Sonderzuges von bahn-
fremder Seite beigestellt worden war.

-.-.-.-.-